

Oberliga Damen 5. 2. 2012

Große Freude über Klassenerhalt im letzten Spiel

Riesenfreude bei den Böblinger Hockeyfrauen. Mit einem 2:1-Heimsieg gegen den TSV Ludwigsburg sicherten sie sich im letzten Saisonauftritt den Klassenerhalt in der Hallen-Oberliga. „Das ist wunderbar, mit einem solchen Erfolgserlebnis aufhören zu können“, meinte SVB-Urgestein Elke Breidinger nach ihrem letzten Auftritt in der ersten Mannschaft.



Grundstein für die Rettung in letzter Minute war eine sehr solide Defensivleistung. „Wir haben über 60 Minuten hinweg nur ganz wenig zugelassen“, so SVB-Trainer Ralph Link. Man überließ den Gästen zwar über weite Strecken eine optische Überlegenheit, doch Ludwigsburg strahlte in der Offensive ganz wenig Torgefahr aus. Meist fischten Böblingens Abwehrchefin Elke Breidinger und ihre Verteidigerkolleginnen Katharina Kryszon und Ann-Kathrin Eisenhuth die Pässe des Gegners so frühzeitig ab, dass nur ganz wenig für Torhüterin Lena Denninger übrig blieb.

Die eigenen Chancen waren für die SVB in der ersten Halbzeit ebenfalls rar gesät, so dass folgerichtig lange Zeit gar keine Tore fielen. Nach 21 Minuten brach Carolin Mitulla den Bann, als sie gleich die erste von drei Böblinger Strafecken zum 1:0 einschlenzte. Sechs Minuten später erhöhte Bianca Bober zum 2:0-Pausenstand, als sie die gegnerische Torfrau mit einem Rückhandheber überlistete.

Womöglich wäre der zweite Durchgang für die Gastgeberinnen deutlich entspannter geworden, wenn nach 38 Minuten die dritte SVB-Ecke von Sabrina Bahlinger ins Tor und nicht bloß an den Pfosten gegangen wäre. Ein 3:0 hätte Luft verschafft, so aber



erhöhte Ludwigsburg den Druck. Aber noch hielten die Kräfte bei den nur mit zwei Auswechselspielerinnen bestückten Böblingerinnen. Mit Glück und Können wehrte nach 44 Minuten Bianca Bober auf der Torlinie für ihre schon geschlagene Torhüterin ab. Aber die Gäste, denen ein Unentschieden zum Klassenerhalt gereicht hätte, bekamen nach 53 Minuten neue Hoffnung, als sie mit ihrer dritten Ecke auf 1:2 verkürzten.

Die letzten sieben Minuten wurden zum Zitterspiel für beide Seiten. Abstieg und Klassenerhalt lagen jetzt nur ein einziges Tor von einander getrennt. Ludwigsburg rannte immer wieder an, Konterchancen gab es für Böblingen gar keine mehr. 90 Sekunden vor Schluss riskierte der TSV alles, nahm seine Torhüterin für eine sechste Feldspielerin heraus. Doch auch das half nichts mehr. Beim Schlusspfiff durfte nur die SVB jubeln. „Wir haben uns gegen die Ludwigsburger Überzahl viel besser angestellt als im Hinspiel“, fiel Ralph Link ein Stein vom Herzen. Erst eine Viertelstunde vor Schluss hatte er geahnt, dass der 2:0-Vorsprung zum Klassenerhalt reichen würde. „Wenn wir das noch vergeigt hätten, wäre es auch nicht verdient gewesen, in der Liga zu bleiben.“ *lim*

SV Böblingen: Denninger, Breidinger, Kryszon, Eisenhuth, Bahlinger, Mitulla, Bober, Marschall.



Da kommt Freude auf – Ralph, Sabse, Caro, Katha, Bibbi (hinten), Sarah, Lena, Elke und Kädder freuen sich über den Klassenerhalt.